

# Italienische Bettbekanntschaften

In Süditalien deckte sich der Patient (mit einem kurzärmeligen Schlafanzug bekleidet) abends mit der Bettdecke zu und bemerkte kurz vor dem Einschlafen plötzlich stechende Missempfindungen, „als ob die Bettdecke überall kratzt“. Er legte daraufhin die Bettdecke auf einen Stuhl und duschte sich wegen der stechend-kratzenden Gefühle an den Armen und Beinen. Nach dem Duschen verspürte er eine sofortige Symptomverbesserung. Am nächsten Tag zeigten sich zahlreiche entzündlich gerötete Hautveränderungen im Sinne von Maculae und Papeln an Armen und Beinen. Im Tagesverlauf – bei deutlicher Hitze – dann kontinuierliche Zunahme des Juckreizes mit Ausbildung von Papulovesikeln und vereinzelt auch Blasen mit wasserklarem Inhalt, insbesondere an den Extremitäten und im Gesicht.

Die Einnahme von Antihistaminika und Kühlung der betroffenen Areale brachten eine gewisse Symptomverbesserung. Zwei Tage nach dem Erstereignis kam es erneut zu einer deutlichen Zunahme des Juckreizes bis hin zu Schmerzen im Bereich der betroffenen Hautareale. Das Abpunktieren des Blaseninhaltes unter Belassung der Blasendecke führte zu einer leichten Schmerzlinderung ohne Beeinflussung des Juckreizes. Eine Laborkontrolle zeigte eine Leukozytose (16 G/l). Der Patient fühlte sich schlapp und hatte subfebrile Temperaturen.

Beginn einer Antibiotikaeinnahme (Cefuroxim 500 mg 1-0-1), topische und systemische Kortisongabe, wobei die orale Behandlung unter kontinuierlicher Dosisreduktion über zwei Wochen erfolgte.

Innerhalb einer Woche Rückgang der Beschwerdesymptomatik, einzelne Effloreszenzen persistierten als Papeln auch acht Wochen nach Beschwerdebeginn mit persistierendem Juckreiz.

Auf Befragen schilderten auch andere Personen der Reisegruppe aus dem selben Hotel ebenfalls Effloreszenzen an Armen und Beinen, die jedoch vom Umfang und Ausprägung deutlich geringer als beim vorgestellten Patienten waren.



Abbildung 1: Blasenbildung am Handgelenk und Unterarm.

## Diagnose

Die Anamnese mit dem abrupten Beginn der ersten Symptome unmittelbar nach dem Zubettgehen und die juckenden Hautveränderungen weisen auf eine Epizoonose als Auslöser hin. Differenzialdiagnostisch sind Bettwanzen (*Cimex lectularius*) und Flöhe (*Siphonaptera*) zu diskutieren. Während bei Flohstichen jedes Hautareal betroffen sein kann, erfolgen Wanzenstiche wie im vorliegenden Fall an den Körperarealen, die nicht durch ein Textil geschützt sind. Klinisch sind Papeln in linearer Anordnung, die sogenannten „Wanzen-Stich-Straßen“ (englisch „breakfast-lunch-dinner-sign“) typisch für Wanzenstiche. Die Intensität der Hautveränderungen ist individuell unterschiedlich und hängt vom Sensibilisierungsgrad des Betroffenen ab. Die Therapie erfolgt symptomatisch mit Kühlung und topischen Steroiden, vorzugsweise als fett-feuchte Behandlung. Neben körperlicher Ruhe sind orale sedierende Antihistaminika bei starkem Juckreiz für einige Tage möglich. Dies gilt ebenso für eine kurzzeitige orale Steroidbehandlung. Bei Hinweisen auf eine durch Aufkratzen bedingte Superinfektion ist auch zusätzlich ein Antibiotikaeinsatz gerechtfertigt.

Bettwanzen sind fünf bis sieben Millimeter groß und lichtscheue Tiere, die sich in etwa mit der Geschwindigkeit einer Ameise fortbewegen. Bei begründetem Verdacht auf einen Befall im häuslichen Umfeld (rezidivierende Symptome) ist die Sanierung aufwendig und meist nur mit einem Kammerjäger zu erreichen.



Abbildung 2: Maculae und Papeln am Unterschenkel.

## Literatur

- Goddard J., deShazo R., Bed bugs (*Cimex lectularius*) and clinical consequences of their bites. *JAMA*. 2009 Apr 1;301(13):1358-66.
- Criado PR et al., Bedbugs (*Cimicidae* infestation): the worldwide renaissance of an old partner of human kind. *Braz J Infect Dis*. 2011 Jan-Feb;15(1):74-80.
- Steen CJ et al., Arthropods in dermatology. *J Am Acad Dermatol*. 2004 Jun;50(6):819-42, quiz 842-4.

## Autoren

Dr. Konrad Friedrich Stock und Dr. Mark Thalgott, Abteilung für Nephrologie und Klinik für Urologie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, Ismaninger Straße 22, 81675 München

Professor Dr. Dietrich Abeck, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Renatastraße 72, 80639 München